

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 22 (1946-1947)
Heft: 6

Rubrik: Kinderweisheit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Peter schaut zu beim Staubwischen. Ich habe eben ein Bild auf der Rückseite gesäubert, da meint er: « Mir händ deheim 's ganz glych Bild, nume vore isch es e chly anderscht. »

T. G. in B.

Peter und Bärbel sitzen beisammen, einrächtig über die Bilderbibel gebeugt. Bärbel erklärt dem um zwei Jahre jüngeren Peter, daß dieser schöne, große Mann der heilige Georg sei. Peter scheint die Sache etwas kritisch und fragt: « Isch ächt de Georg en Heilige oder nu en Schiheilige gsi? », worauf Bärbel ganz entsetzt antwortet: « Ah du, do händ s' doch nanig chönne Schiifahre! »

D. A. in W.

Das kleine Dorli geht mit Mutti im Park spazieren. Unweit von ihnen geht mit lautem Geschrei ein Volk Spatzen auf die Wiese nieder. « Warum schreien denn die Vögel so? » fragt Dorli.

« Sie freuen sich, weil sie ein Würmchen gefunden haben. »

Nach einer kleinen Weile des Nachdenkens fragt Dorli weiter: « Mutti, freut sich der Wurm auch? »

W. F. in B.

Brigitli zeigt stets großes Interesse für die Tierwelt. Auf einem Spaziergang entdeckt sie eine Schnecke. Brigitli tummelt sich in einiger Distanz herum. Ich rufe: « Brigitli, chumm go luege, ä Schnägg! » Sie setzt sich in größter Eile in Bewegung und ruft: « Jo... i chumme... isch er no do? »

Fr. K.-H. in B.

Beim Spazieren sagte Klein-Rolfli, der Klassenbenjamin, bittend zu mir: « Tue mi doch fräge, de chan i besser laufe! »

A. S. in L.

Unser kleiner Ursli (zweieinhalbjährig) betete neulich: « Liebe Gott, mach mi ned fromm, daß i zu deer in Hemel chome - i chome need! Amen. »

F. R. in B.

Klein-Fredi ist auf dem Zürichberg und lauscht andächtig dem Vortrag der Heilsarmee. Zuletzt bekommt er noch ein Bildchen geschenkt. Darauf ist ein Schutzengel, welcher ein Kindchen auf einer Brücke bewacht. Freudig kommt er zum Mami und ruft schon von weitem: « Mami, lueg, ich han es Bildli mit eme Luftschutzängel druf! »

Fr. F. in Z.